

AUSSEN
WIRTSCHAFT
WIRTSCHAFTSBERICHT
OMAN

AUSSENWIRTSCHAFTSBÜRO MASKAT
APRIL 2024



Eine Information des
AußenwirtschaftsBüros Maskat

Wirtschaftsdelegierter in Abu Dhabi

Mag. Johannes Brunner

T +968 91 120 207

E maskat@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/om

HEAD OFFICE

Mag. Martin Woller

T 0590 900 4389

E aussenwirtschaft.afrikanahost@wko.at

 fb.com/aussenwirtschaft

 x.com/wko_aw

 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

 instagram.com/aussenwirtschaft_austria.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSBÜRO MASKAT, T +968 911 202 07
E maskat@wko.at, W wko.at/aussenwirtschaft/om

WIRTSCHAFTSBERICHT OMAN (Gesamtjahr 2023)

- **Ausländische Direktinvestitionen in Oman 2022 gestiegen**
- **Oman 2040: Großprojekte im Tourismus als neue Wirtschaftssäule**
- **Österreichs Exporte in den Oman 2023: starke Zuwächse bei Technologie und Stahl**
- **Oman gründet HYDROM zur Förderung der grünen Wasserstoffproduktion bis 2030**
- **Oman setzt auf Reformen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit**

Wirtschaftskennzahlen

	2022	2023	2024*	2025*
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹	114,667	109,730	112,371	112,611
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in USD ¹	38,717	38,656	39,550	40,675
Bevölkerung in Mio. ¹	4,93	5,18	5,27	5,35
Reales Wirtschaftswachstum in % ¹	4,3	1,2	1,4	2,3
Inflationsrate in % ¹	2,8	0,9	0,7	1,2
Arbeitslosenrate in % ²	1,5	1,5	k.A.	k.A.
Wechselkurs (Jahresende); 1 OMR = Euro: ¹	2,43	2,35	2,32	2,26
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar ¹	66,062	62,736	62,184	61,167
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar ¹	34,746	32,662	32,989	33,649
Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung ³	64. Rang (2022)			

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2022	Veränderung zum Vorjahr in %	2023
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro ⁴	41,65	+40,3 %	58,44
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro ⁴	4,73	+18,8 %	5,63
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ⁵	14	-22,3 %	11
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ⁵	5	+107,3 %	10
Österreichische Direktinvestitionen in Mio. Euro ⁵ :	20 Mio EUR (2022)		
Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen ⁵ :	k.A.		
Direktinvestitionen aus OM in Ö in Mio. Euro ⁵ :	0 Mio EUR (2022)		
Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus OM ⁵ :	k.A.		
Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich ⁴	86. Rang (2023)		

¹ Quelle: Economist Intelligence Unit

² Quelle: <https://tradingeconomics.com/oman/indicators>

³ Quelle: Weltbank

⁴ Quelle: Statistik Austria

⁵ Quelle: Österreichische Nationalbank

* Prognose

1. Wirtschaftslage

Zusammenfassung

Das BIP des Sultanats Oman stieg 2023 um 1,2 % an. Da die OPEC die Produktionskürzungen bei den Ölförderquoten langsam wieder lockert und auch der Nicht-Ölsektor an Bedeutung gewinnt, wird für 2024 und 2025 mit einem weiteren Wachstum von 1,4 % bzw. 2,3 % gerechnet.

Dennoch ist der wichtigste Wachstumsmotor in Oman der Ölsektor, der starke Multiplikatoreffekte auf die gesamte Wirtschaft hat. Staatliche und ausländische Investitionen in die strategische Infrastruktur werden unterdessen das Wachstum im Baugewerbe ankurbeln. Ebenfalls positiv wird sich die Nachfragesteigerung bei Gas, Chemikalien und Metallen in den für den Oman wichtigen Märkten von Saudi-Arabien, den VAE und Südkorea auf die omanischen Exporte auswirken. Der private Konsum wird jedoch weiterhin eingeschränkt bleiben, da die hohen Zinssätze das Kreditwachstum dämpfen und die Verbraucherausgaben einschränken, so dass das Wachstum 2024 unter dem Potenzial liegt. Der Wachstumskurs im Tourismus wird sich fortsetzen, da mit der geplanten Einführung eines für alle GCC-Länder gültigen Touristenvisums die Besucherzahlen steigen werden, was ebenfalls einen Einfluss auf eine Reihe von Sektoren, einschließlich Einzelhandel, Gastgewerbe und Verkehr, haben wird.

International positiver Ausblick

Zu Jahresende 2023 hat die globale Rating-Agentur Moody's das Credit Rating für den Oman von Ba2 auf Ba1 und den Outlook von „positive“ auf „stable“ geändert. Begründet wurde die Änderung mit einer Abnahme bei den Staatsschulden, kontrollierten Ausgaben und verbesserten staatlichen Einnahmen. Weiters wird die zunehmende Diversifizierung der Wirtschaft gelobt, mit welcher die Abhängigkeit von den Einnahmen im Ölhandel auf mittlere Sicht reduziert wird. Moody's erwartet einen Rückgang der staatlichen Verschuldung auf 35 % des BIP in den nächsten drei Jahren.

Anstieg bei den Direktinvestitionen

Im Februar 2024 gab das National Centre for Statistics and Information bekannt, dass die ausländischen Direktinvestitionen (ADI) im Sultanat im Jahr 2022 den Gesamtwert von OMR 27,14 Mrd. (ca. EUR 66 Mrd., +8,2 % zum Vorjahr) betragen. Der Öl- und Gassektor liegt mit 56,4 % der ADI an der Spitze, gefolgt von Finanzaktivitäten. Die meisten ADI kommen aus dem Vereinigten Königreich, gefolgt von den USA und China. Wirtschaftspolitische Reformen wie ein neues Investitionsgesetz (gültig seit 2020) mit 100 % Eigentum für ausländische Firmeneigentümer sowie verbesserten Regeln für die Beantragung von Lizenzen und Genehmigungen für ausländische Investitionen, die Liberalisierung wirtschaftlicher Schlüsselbranchen und zahlreiche PPP-Projekte sollen mittelfristig zu einem Anstieg ausländischer Investitionen führen. Bei den Investitionen des Oman im Ausland kam es im Vergleich zum Vorjahr zu einem Rückgang. Bei Jahresende 2022 betragen die ADI des Oman OMR 5,38 Mrd. (ca. EUR 13,1 Mrd.) im Vergleich zu OMR 6,02 Mrd. (ca. EUR 14,7 Mrd.) im Vorjahr 2021.

OECD-Länderkategorie 4 und OeKB-Finanzierungen

Omans Wirtschaft zeigt - nach der vor allem durch den Verfall der Erdölpreise und die Pandemie bedingten Rezession seit 2021 - Anzeichen der Erholung. Das spiegelt sich auch in einer Verbesserung der makroökonomischen Daten wider. Der Oman wird von der OECD ab Februar 2024 von der Kategorie 5 in 4 verbessert. Damit werden von der Österreichischen Kontrollbank (OeKB) politische Risiken bis 99 % ohne Einschränkung, für Transaktionen bis zu EUR 5 Mio. zu 100 % abgedeckt. Finanzierungen sind für den Oman aufgrund der Entwicklungen in den vergangenen Jahren neu. Um Ihre Chancen im Geschäft mit dem Oman zu erhöhen, denken Sie bitte auch an die Chancen der Exportgarantien und Finanzierungen zu attraktiven **Konditionen der OeKB**.

Bündnis soll nationale Wasserstoffwirtschaft vorantreiben

70 % der Staatseinnahmen werden derzeit aus dem Öl- und Gassektor generiert. Um diese Abhängigkeit zu verringern, strebt die omanische Regierung an, bis 2030 insgesamt 30 % ihres gesamten Strombedarfs aus erneuerbaren Energiequellen zu decken. Oman plant den Aufbau einer wasserstoffzentrierten Wirtschaft bis 2040 mit einer jährlichen Produktionskapazität von 30 GW grünem und blauem Wasserstoff. Das Ministerium für Energie und Mineralien (MEM) gründete 2021 ein nationales Wasserstoffbündnis (Hy-Fly), um dem Oman einen festen Platz auf der Landkarte für die Entwicklung und den Einsatz von sauberem Wasserstoff einzuräumen. Hy-Fly besteht aus 15 wichtigen öffentlichen und privaten Organisationen, darunter Regierungsstellen, Öl- und Gasunternehmen, Bildungs- und Forschungsinstitute sowie Häfen, die zusammenarbeiten sollen, um die Produktion, den Transport und die Nutzung von nachhaltigem Wasserstoff für den inländischen Gebrauch und den Export zu unterstützen und zu erleichtern. Um dies zu erreichen, soll die Allianz sauberen Wasserstoff durch Investitionen, Technologien, politische Maßnahmen und Fachwissen in der gesamten Wasserstoffversorgungskette fördern.

Haushaltsdefizit für 2024 erwartet

Im Jänner 2024 wurde von der Regierung das Budget für 2024 bekanntgemacht, bei dem ein geringes Haushaltsdefizit von 1,5 % des BIP aufgrund leicht steigender Staatsausgaben (+3,3 %) und sinkender Einnahmen im Energiesektor erwartet wird. Für 2025 – 2028 wird mit einem weiteren Sinken des Ölpreises gerechnet, womit das Haushaltsdefizit noch größer werden wird. Um dies ausgleichen zu können, ist geplant, die im Jahr 2021 eingeführte Umsatzsteuer von 5 % voraussichtlich ab 2026 auf 10 % zu erhöhen. Die Steuer wird auf Lieferung von Waren und Dienstleistungen im Land erhoben.

2. Besondere Entwicklungen

Vision 2040

Das Sultanat Oman strebt danach sich weiterzuentwickeln und arbeitet am Aufbau einer produktiven und diversifizierten Wirtschaft, die auf Innovation und Chancengleichheit beruht.

Zur effizienten Umsetzung der Vision 2040 hat die Regierung eine Liste von Schwerpunktesektoren veröffentlicht:

- Bergbau und Industrie
- Aquakultur und Fischerei
- Fertigung und Logistik
- Tourismus
- Gesundheit
- Bildung

Das Ministerium für Handel, Industrie und Investitionsförderung hat im Einklang mit Omans 2040 Vision 50 Investitionsmöglichkeiten im Industriesektor aufgezeigt.

Vision 2040 und Tourismus im Oman

Eine der wirtschaftlichen Säulen der Vision Oman 2040 ist die Steigerung der Einnahmen aus dem Tourismus, um die Wirtschaft weg von den Öleinnahmen zu diversifizieren. Im Einklang mit der Vision 2040 wurden mehrere Projekte im Tourismussektor angekündigt, wie z. B. die Vorstellung des Masterplans und der Markenidentität von 'Yiti' - eines der größten integrierten Tourismusentwicklungsprojekte mit über 11 Millionen Quadratmetern. Oman rechnet damit, bis 2040 jährlich über USD 22,5 Mrd. aus dem Tourismus zu erwirtschaften. Im Jahr 2022 begrüßte der Oman rund 2,9 Millionen Touristen, was dem pre-Covid Niveau entspricht.

Oman gründet neues, auf Wasserstoff spezialisiertes Energieunternehmen "HYDROM"

Da Oman sich die Ambition gesetzt hat, einer der größten Produzenten und Exporteure von grünem Wasserstoff weltweit zu werden, wird bis 2030 eine Produktion von einer Million Tonnen angestrebt. Hierzu hat die omanische Regierung ein neues, auf Wasserstoff spezialisiertes Energieunternehmen, HYDROM, gegründet, das sich vollständig im Eigentum des nationalen Energieunternehmens Energy Development Oman (EDO) befindet und vom Ministerium für Energie und Mineralien (MoEM) reguliert wird. Das neue Unternehmen wird die Vision des Landes für das Wachstum einer grünen, wasserstoffbasierten Energiezukunft beschleunigen und dazu beitragen, dass das Sultanat sein Versprechen, bis 2050 emissionsfrei zu werden, erfüllen kann. Das Aufgabengebiet von HYDROM umfasst die Abgrenzung staatlicher Landflächen und die Strukturierung damit verbundener großer grüner Wasserstoffprojekte von Weltrang, die Verwaltung des Verfahrens für deren Vergabe an Entwickler sowie die Erleichterung der Entwicklung gemeinsamer Infrastrukturen und damit verbundener Ökosystemindustrien und -zentren in enger Zusammenarbeit mit der öffentlichen Behörde für Sonderwirtschaftszonen und Freizonen (OPAZ). Im Juni 2023 hat HYDROM bereits seine zweite Versteigerung von Grundstücken für die Entwicklung von grünen Wasserstoffprojekten eröffnet. Die schnellen Fortschritte sind auf Omans Bestrebungen zurückzuführen, ein bedeutender Produzent und Exporteur von Wasserstoff zu werden, um nicht mehr von Kohlenwasserstoffexporten abhängig zu sein.

Planung zur Errichtung der größten grünen Wasserstoffanlagen der Welt im Oman

Zu den wichtigen Faktoren, die das Wachstum der Wasserstoffwirtschaft im Sultanat begünstigen, gehören erstklassige Photovoltaik- und Solarressourcen sowie Freiflächen und bestehende Exportinfrastruktur. So dürfte der Hafen von Duqm das Herzstück der heimischen Wertschöpfungskette für grünen Wasserstoff werden. Die folgenden Schlüsselinitiativen, die von führenden omanischen Akteuren, insbesondere dem staatlichen Energieunternehmen OQ, unterstützt werden, sollen entscheidend zur Entwicklung der Wasserstoffwirtschaft im Oman beitragen:

25 GW Grüne Wasserstoffanlage OQ, InterContinental Energy und Enertech

OQ, InterContinental Energy und Enertech haben ein Konsortium gebildet, um einen Mega-Komplex für grünen Wasserstoff und Ammoniak zu entwickeln, der mit 25 GW Wind- und Sonnenenergie betrieben werden soll und hauptsächlich für den Export nach Europa und Asien bestimmt ist.

HYPOROT Duqm Green Hydrogen

Der belgische Auftragnehmer DEME Concessions und OQ haben im Juli 2023 eine Projektentwicklungsvereinbarung unterschrieben, wonach sie in der Sonderwirtschaftszone Duqm, in der 150 Quadratkilometer Land für grüne Energieprojekte vorgesehen sind, eine 250-500 MW-Anlage für grünen Wasserstoff/Ammoniak errichten.

Acme 3,5 GW grüne Ammoniakanlage

Das indische Unternehmen ACME hat eine Absichtserklärung und eine Grundstücksvereinbarung mit der omanischen Regierung unterzeichnet, um eine grüne Wasserstoff- und Ammoniakanlage in der Nähe des Hafens von Duqm zu errichten und nach ihrer Fertigstellung 900 kt grünen Ammoniak pro Jahr für den Export nach Europa und Asien produzieren wird.

Ökostrom deckt 33% des Strombedarfs von Wasserwerk

Der erste Solarpark seiner Art, der eine bestehende Meerwasserentsalzungsanlage in Sur im südlichen Al Sharqiyah-Gouvernorat im Oman betreibt, soll in die Testphase eintreten, bevor er vollständig in Betrieb genommen wird. Der

Solarpark erstreckt sich über eine Fläche von 130.000 Quadratmetern und umfasst rund 32.000 hocheffiziente Solarmodule mit einer Kapazität zur Erzeugung von rund 30.000 Megawattstunden (MWh) Ökostrom pro Jahr. Diese Leistung wird die Abhängigkeit des Entsalzungsprojekts von gasbetriebem Strom um etwa ein Drittel des Energiebedarfs reduzieren. Dabei werden auch rund 300.000 Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr vermieden.

Stadt für einkommensschwache Bevölkerung

Im Mai 2023 kündigte Seine Majestät Sultan Haitham bin Tariq al-Said ein neues Projekt, Sultan Haitham City, an. Mit der Phase 1 wurde Anfang 2024 begonnen, die Fertigstellung dieser ersten Phase ist für 2030 geplant. Dabei handelt es sich um ein neues Wohngebiet am Stadtrand von Muskat, welches vorrangig Wohnraum für einkommensschwache Omanis bietet und damit die Unterstützung der Regierung durch diese Bevölkerungsgruppe sichern soll. Die Entwicklung steht im Einklang mit Omans Vision 2040 und wird eine Fläche von 14,8 Mio. Quadratmetern einnehmen. Darüber hinaus wird das Projekt eine nachhaltige Stadtplanung, nachhaltiges Wohnen und kommunale Dienstleistungen umfassen.

Omanisierung, „Visa-Ban“ und ICV

Mit dem aktuellen Aufnahmestopp und stagnierenden Gehältern im öffentlichen Dienst und weiterhin beträchtlicher Jugendarbeitslosigkeit bleibt die Regierung stark bemüht, politische und wirtschaftliche Reformen durchzuführen. Die Omanisierung von Arbeitsplätzen soll vorangetrieben werden, um Beschäftigungsmöglichkeiten zu bieten und sozialen Unfrieden im Oman zu vermeiden. Angesichts einer 90-prozentigen Ausländerquote im Privatsektor wurden vom Ministry of Manpower mehr als 25.000 Arbeitsplätze für Omanis geschaffen und eine als „Visa-Ban“ bezeichnete Maßnahme eingeführt, welche die Erteilung von Arbeitsgenehmigungen an Nicht-Omanis in nunmehr über 207 Berufen aussetzt. Eine ähnliche Strategie verfolgt das Ministry of Oil and Gas mit seiner In-Country-Value-Initiative, um große Teile von Projekten an lokale Subauftragnehmer und KMUs zu vergeben und die Fähigkeiten der Arbeitskräfte im Oman weiterzuentwickeln.

3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Österreichs Exporte steigen um 40,3 %

Österreichs Exporte in den Oman beliefen sich im Gesamtjahr 2023 auf EUR 58,44 Mio., was einen Anstieg von +40,3 % im Vergleich zum Vorjahr (EUR 41,65 Mio.) darstellt. Die wichtigsten Exporte Österreichs waren Kessel, Maschinen, Apparate und mechanische Geräte um EUR 21,84 Mio. (+107,3 %) und Zugmaschinen, Kraftfahrzeuge, Traktoren, Motor- und Fahrräder um 5,06 Mio. (-46,4 %). Steigerungen gab es bei den Exporten von Optischen, photographischen Geräte, Mess- und Prüfinstrumenten mit EUR 4,55 Mio. (+97,7 %) und bei Waren aus Eisen und Stahl um EUR 3,86 Mio. (+227,5 %). Bei Holzwaren gab es ebenfalls einen größeren Anstieg um 157,7 % auf EUR 2,74 Mio. Einen hohen Zuwachs gab es auch bei Luftfahrt- und Raumfahrzeugen sowie Teilen davon, von EUR 284.702 auf EUR 2,29 Mio., was 707,8 % ausmacht. Mit -50,2 % gingen hingegen die Exporte bei Möbeln, Bettwaren, Beleuchtungskörpern sowie vorgefertigten Gebäuden von EUR 3,04 Mio. auf EUR 1,52 Mio. zurück.

Wachstum bei den Importen um 18,8 %

Die österreichischen Warenimporte aus dem Oman stiegen 2023 um +18,8 % auf EUR 5,63 Mio. gegenüber EUR 4,73 Mio. im Vorjahr an. An erster Stelle der Importe liegt die Warengruppe Aluminium und Waren mit EUR 2,66 Mio., bei welcher ein Rückgang um -11,5 % von EUR 3,00 Mio. (2022) zu verzeichnen war. Einer der wichtigsten Faktoren für den Anstieg bei den Importen ist die Einfuhr von Düngemitteln um EUR 1,19 Mio. (+ 401,1 %; 2022: EUR 236.670). Im Bereich „Andere unedle Metalle und Waren daraus“ gab es einen Anstieg von EUR 317.554 auf EUR 560.038 (+ 76,4 %). Der Import von Kunststoffen und Waren daraus liegt mit EUR

396.152 (- 8,0 %) auf Rang 4 der Importwaren Österreichs. Einen starken Rückgang von - 99,2 % auf EUR 1.092 gab es bei den Einfuhren von Zugmaschinen, Kraftfahrzeugen, Traktoren, Motor- und Fahrrädern.

Dienstleistungsstatistik Die österreichischen Dienstleistungsexporte fielen 2023 um -22,3 % von EUR 14 Mio. (2022) auf EUR 11 Mio. im Vergleich zum selben Zeitraum. Bei den Dienstleistungsimporten hingegen ist eine Verdoppelung von EUR 5 Mio. (2002) auf EUR 10 Mio. (+107,3 %) zu verzeichnen.

Struktur des Außenhandels Der österreichische Außenhandel mit dem Oman ist zu einem bedeutenden Anteil durch das Projektgeschäft bzw. Einzelaufträge gekennzeichnet, weshalb es im Exportvolumen zu jährlichen, teils beträchtlichen Schwankungen kommt.

Drehscheibe Dubai: Reexporte verzerren die Statistik Viele Waren für den Bestimmungsort Oman gelangen über die Drehscheibe Dubai ins Land, weshalb der tatsächliche Wert österreichischer Exporte in das Sultanat Oman wohl noch höher liegt als von der Statistik erfasst. Da in der österreichischen Exportstatistik nur Waren mit Bestimmungsort Oman aufscheinen, berichten Importeure teils von doppelt so hohen Beträgen. Dies ist vor allem in Warengruppen der Fall, die auf Abruf gelagert oder wo konsolidierte Ladungen für den Weitertransport in die Zielmärkte der Region zeitnah verschifft werden (z.B. Getränke, Baumaterial, Ersatzteile).

Doppelbesteuerungsabkommen Das angestrebte Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Österreich und dem Oman muss nachverhandelt werden, weshalb derzeit keine Aussagen über den Zeitpunkt des Inkrafttretens gemacht werden können. (Stand 2024)

Marktbearbeitung mit lokalem Partner und Veranstaltungen Die Zusammenarbeit mit kompetenten, gut vernetzten und engagierten omanischen Unternehmen bildet den Schlüssel für einen erfolgreichen Markteinstieg im Oman. Zur Förderung und Erleichterung des Kontaktaufbaus mit Geschäftspartnern und dem öffentlichen Bereich im Oman organisiert das Außenwirtschaftsbüro Maskat laufend Veranstaltungen in verschiedenen Sektoren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte <https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/Veranstaltungen-zum-Oman.html>

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSBÜRO MASKAT

T +968 91 120 207

E maskat@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/om

